Kurs: EPP 4 (Küste)
Dänisches Wattenmeer (Varde – Höjer)
Hausaufgaben (39 Fragen)
(Tour: 6.-8.7.07)

Text: Udo Beier, DKV-Referent für Küstenkanuwandern (09/07/07)
Bezug: www.kanu.de/nuke/downloads/Kurs-DK-Wattenmeer-Hausaufgaben.pdf

Aufgabe 1: Verfolgung des Wetterberichts
Aufgabe 2: Basteln eines Stromatlas vom dänischen Wattenmeer
Aufgabe 3: Starttag - Varde è Varde A è Nordby (Fanö) è Sönderho (Fanö)
Aufgabe 4: Zweiter Tag - Sönderho è (Seeseite) è Havsand (Römö)
Aufgabe 5: Zweiter Tag (Alternative I) – Sönderho è Kammersluse (Ribe A) è Ribe
Aufgabe 6: Zweiter/Dritter Tag (Alternative II) – Sönderho è Mandö By (Mandö) è Ribe A è Ribe
Aufgabe 7: Zweiter/Dritter Tag (Alternative III) – Sönderho è Nordby è Kammersluse è Ribe
Aufgabe 8: Letzter Tag – Havsand (Römö) è Ellenbogen (Sylt) è Vida Sluse (Höjer)
Aufgabe 9: Ausweichsroute („Lillebaelt“ / Kleiner Belt) oder Rund Alsen
Aufgabe 10: Ausfüllen der Tourenplanungstabelle mit den aktuellen Daten der Tour

Erläuterungen:
FW = Fahrwasser; WFW = Watt-FW; WH = Wattenhoch;
HW = Hochwasserzeit; NW = Niedrigwasserzeit (nicht immer bekannt);
MHW = Mittleres Hochwasser (bezogen auf Seekartennull/SKN-LAT);
SKN = LAT: niedrigster astronomischer Wasserstand) (ab 2005 im Gezeitenkalender zu finden!)
früher: SKN = MSpNW (mittleres Springniedrigwasser, dass ca. 0,5 m niedriger liegt (die Umstellung der Seekarten dauert noch ca. 6 Jahre)
MTH = Mittlerer Tidenhub (nicht immer bekannt);
SA = Sonnenaufgang; SU = Sonnenuntergang (jeweils bezogen auf Cuxhaven);

Bitte die fehlenden Daten ermitteln und eintragen!

Gezeiten-/Stromdaten: (s. Gezeitenkalender 2007; Internet-Stromatlas (www.bsh.de)
Hoch-/Niedrigwasserzeiten für Helgoland):
6.7.07: HW = 04.35 + 16.48; NW = 11.08 + 23.47 Uhr (= Mitt-Zeit)
7.7.07: HW = 05.23 + 17.37; NW = 11.53 + x Uhr (= Nipp-Zeit)
8.7.07: HW = 06.12 + 18.28; NW = 00.33 + 12.42 Uhr (= Nipp-Zeit)
Gezeitenunterschiede zu HW Helgoland (Korrekturwerte): (Gezeitenkalender o. Internet-Stromatlas)
(geschätzte Werte nach Internet-Stromatlas: real sind Abweichungen bis 0:30 h möglich)

Esbjerg	**HW = +2:43 h; NW = -3.47 h**
Varde A (Mündung)	**HW = +2:43 h;** NW = -2:47 h
Wattenhoch Fanö	**HW = +2:43 h;**
Fanö (Süd)	**HW = +2:43 h;** NW = -2:47 h
Ribe A	**HW = +3:43 h;** NW = -2:47 h
Mandö By	**HW = +2:43 h;** NW = -3:17 h
Römö (Süd/West)	**HW = +2:43 h; NW = -3:47 h**
Vida A (Höjer)	**HW = +2:43 h;** NW = -3:17 h (lt. Gezeitenkalender = +**3:05 h** / *)

Mittleres Hochwasser (MHW SKN-LAT / alt: MSpNW) bzw. Tidenhub: (Gezeitenkalender)
(entfällt)
Sonnenaufgang/-untergang (Cuxhaven): (Gezeitenkalender, S.123)
6.-8.7.07: SA = 5.02 – 5.04 Uhr; SU = 21.57 – 21.56 Uhr
Beginn einlaufende bzw. auslaufender Strom: ((Internet)-Stromatlas) (Bezug zu HW Helgoland)
Varde (Beginn ab-/auslaufender Strom) (6.7.07): ca. 8.18 Uhr ??
Varde A Mündung (6.7.07): **auslaufend ab: 7.18 Uhr** (=2:43 h nach HW Helgoland)
Gat Fanö/Skallingen (Gradyb) (6.7.07): aus-/**einlaufend ab:** 7.18 / **13.01 Uhr**
Galgedyb (Fanö/Süd) und Knudedyb (Fanö/Mandö) (7.7.07): **auslaufend ab 08.06 Uhr**
Gat Römö/Mandö (Juvre Dyb) (7.7.07): **Stillwasser** 08.06 bzw. **13.50 Uhr**
Gatt Sylt/Römö (Lister Dyb) (8.7.07): **einlaufend ab: 02:25 Uhr**

Vida Sluse / Höjer: auflaufend bis = **HW Vida Sluse 08.53 Uhr**

Aufgabe 1: Verfolgung des Wetterberichts

a) Vor der Tour

Aufgabe: Schneidet ab Montag, 2.7.07, bis Donnerstag, .5.7.07, die Wetterkarte aus der Tageszeitung heraus und klebt diese Wetterkarten auf ein Blatt Papier (bitte mitbringen!).
Macht Euch Gedanken zur Wetterentwicklung.
Surft Donnerstagmittag, .5.7.07, im Internet und lasst euch die Wetterdaten ausdrucken:

è www.seewetter.de (identisch mit: www.wetteronline.de/segel.html) >Aktuelle Seewetterangaben-Online, und zwar bezogen auf Europa (hier: >Nordsee >Dänische Küste >Römö; Vorhersage abfragen, und zwar: >Wind (3-Tage-Vorhersage) sowie >Trend (weitere 3 Tage-Vorhersage).

b) Während der Tour

1. Frage:
Welche Möglichkeiten gibt es, um unterwegs den Seewetterbericht, die Windprognose bzw. die Wasserstandsvorhersage abzurufen?

Antwort: (z.B.)

è Radio:	NDR Info = 972kHz + 702 kHz: 0.05+8.30+22.05 Uhr DF/DR = 1.269+177+6.005+6190 kHz: 1.05+6.40+11.05+22.05 Uhr
è Telefon (DWD-Seewetterbericht Dt. Bucht): 0049(0)69-8056-2551 (Bandansage)	
è Telefon (DWD-Wind-/Sturmwarnungsbericht): 0049(0)40-6690-1209 (Bandansage)	
è *Telefon (BSH-Wasserstandsvorhersage): 0049(0)40-31903190 (persönl. Auskunft)*	
è SMS	30 SMS-Abrufe/Jahr = 19,- Euro (Infos: www.wetterwelt.de)

Aufgabe 2: Basteln eines Stromatlas

Der vom BSH herausgegebenen Stromatlas (genauer: „*Der küstennahe Gezeitenstrom in der Deutschen Bucht*“) reicht nur bis zur Nordspitze von Römö. Auf der Homepage des BSH finden wir jedoch unter „Strömungen“ eine Seite, die die Strömungen von Sylt (Mitte) bis Skallingen (DK) aufzeigt:
è www.bsh.de >Strömungen (hier. Gebiet 1).

Leider gibt die BSH nur jeweils für 2 Tage die Strömungen an, sodass wir – sofern wir die Tour schon 1 Woche vorher planen wollen - gezwungen sind, uns aus diesen Angaben einen „allgemeingültigen“ Stromatlas für diese Region zu „basteln“. Wir gehen dabei wie folgt vor:

5 Schritt bis zum Stromatlas für das dänische Wattenmeer

1) Wir rufen unter www.bsh.de die Stromangaben von Deutsche Bucht / Gebiet 1 auf, und zwar zu einem Tag, wenn „Mitt-Tide“ herrscht (z.B. am 27. oder 28.6.07), da die Mitt-Tide einen Durchschnittswert angibt, der in etwa dann auch für Spring-/Nipp-Tide gültig ist. 2) Wir drucken nun im Stundentakt, d.h. für jede volle Stunde das Blatt mit den Strömungsangaben aus (welche Blätter wir genau benötigen, wird unter 3) erläutert). 3) Da wir nicht die Gezeitendaten des dänischen Wattenmeeres kennen, beziehen wir die Angaben auf Hochwasser (HW) Helgoland. Hierzu ermitteln wir – wie beim BSH-Stromatlas üblich – die Zeitpunkte von „6h vor HW Helgoland“ bis „6h nach HW Helgoland. Für den 27.6.07 ist das der folgende Zeitraum = 04.17 Uhr bis 16.17 Uhr. Insgesamt sind das für diesen Tag genau 14 Blätter, die wir ausdrucken, und zwar beginnnend mit den Internet-Stromangaben vom 27.6.07, 04.00 Uhr, und endend mit 27.6.07, 17.00 Uhr. 4) Nun kennzeichnen wir die einzelnen Blätter, und zwar so wie beim BSH-Stromatlas üblich:

= Das Blatt von 04.00 Uhr kennzeichnen wir mit „6:17 Uhr vor HW Helgoland“; denn HW Helgoland fällt bei diesen Ausdrucken auf 10.17 Uhr!
= Das Blatt von 05.00 Uhr mit „5:17 Uhr vor HW Helgoland“;
…….
= Das Blatt von 10.00 Uhr mit „0:17 h vor HW Helgoland“;
= Das Blatt von 11.00 Uhr mit „0:43 h nach HW Helgoland“;
……..
= Das Blatt von 17.00 Uhr mit „6:43 h nach HW Helgoland“.

5) Diese 14 Blätter werden sortiert und geheftet. Fertig ist unser Stromatlas vom dänischen Wattenmeer, und zwar bezogen auf die Mitt-Tide, also ein echter Durchschnittswert.

Aufgabe 3: Starttag (6.7.07)
Varde è Nordby (Fanö/Nord) è Sönderho (Fanö/Süd)

Hinweis:
(1) Lasst euch von U.Beier è udo.beier@t-online.de diese Aufgabensammlung als Word-Document zumailen, sodass ihr die Möglichkeit habt, die Lösungen gleich in dieses Document einzutragen.
(2) Tragt die ermittelten Daten zusätzlich in die beigefügt Planungstabelle ein:
è www.kanu.de/nuke/downloads/Tourenplanungstabelle.pdf .
welche ebenfalls auf Word-Document bei U.Beier abgerufen werden kann.

Annahmen für alle Tourenplanungsaufgaben:
a) Wir paddeln möglichst bei Stauwasser bzw. mit dem Strom.
b) Wenn wir gegen den Strom paddeln sollen, wird das ausdrücklich vermerkt.
c) Wenn wir die Stauwasserphase ausnutzen wollen, kann auch 0:30 h vor HW gestartet bzw. bis 0:30 h nach NW gepaddelt werden; denn während dieser Zeit strömt es i.d.R. nur gering.
d) I.d.R. kippt der Tidenstrom (Stromkipp = SK) bei Hochwasser (HW) bzw. Niedrigwasser (NW). Bei Abweichung, die dem Stromatlas entnommen werden können, wird mit SK statt mit HW bzw. NW gearbeitet.
e) Wir paddeln möglichst – wegen der besseren Orientierung bzw. wegen des stärkeren Stroms immer entlang des Fahrwassers (FW) (Ausnahme: Seeseite der Inseln).
f) Wir gehen von einem Wanderfahrertempo von 5 km/h (bzw. 3 kn) aus. Strömung bzw. Gegen-/Rückenwind werden ignoriert, aber es wird nicht vergessen, dass wir in der Realität manchmal schneller, manchmal aber auch langsamer sind. Außerdem sind in den 5 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit kleinere „Trink“-Pausen mit einberechnet.
g) Wenn wir bei den Lösungen Zeit- und Höhenangaben machen, die bis auf die Minuten bzw. den Zentimeter genau sind, dann geschieht dies deshalb, damit die Berechnungen leichter nachvollzogen werden können. In Wirklichkeit kommt es nicht so genau auf die Minute bzw. auf den Zentimeter an, da der Tiden- & Wettereinfluss nicht so exakt vorhersagbar sind.

2. Frage:
Mit welchen (See-)Karten arbeiten wir?

Antwort:
a) Bis zur Varde A-Mündung genügt es, eine topografischer Karte zu verwenden, etwa im Maßstab 1:100.000, z.B. „Danmark Topografisk kort, Nr. 1113 (Esbjerg).
b) Für den Fall, dass die Tour von Varde nach Höjer unterwegs abgebrochen werden muss, ist es hilfreich, auch für den Bereich bis Höjer über eine topografische Karte zu verfügen, hier: Nr. 1112 (Ribe); denn landen wir u.U. am Festland oder den Insel an, liefert uns eine Seekajak kaum Orientierungspunkt.

c) Für die Strecke Varde A-Mündung bis Höjer benötigen wir eine Seekarte, und zwar bietet es sich an, eine dänische Seekarte zu verwenden (Maßstab 1:75.000), hier: die Blätter DK 60 und DK 61. Da der Handel (hier: www.Hansenautic.de) nur über Karten verfügte, die von 2004 stammten, bietet sich als Alternative der Sportbootkartensatz Nr. 6 (Limfjord, Skagerrak und Dänische Nordseeküste) von Delius Klasing an. Es handelt sich dabei um die Widergabe der dänische Seekartenblätter (jedoch überwiegend im Maßstab 1:80.000). Der Kartensatz kostet ca. 55,- Euro, während die beiden benötigten Kartenblätter allein schon ca. 46,- Euro gekostet hätten.

3. Frage:
Wie lang sind die folgenden Strecken, wie viel Zeit benötigen wir zum Zurücklegen dieser Strecken, wo sollten wir anlanden und Pause machen? (Wie sieht es mit den Strömungsverhältnissen aus?)
a) Varde – Mündung Varde A?
b) Mündung Varde A – Gat Gradyb (Fanö/Skallingen)?
c) Gat Gradyb - Nordby (Fanö/Nord)?
d) Nordby – Wattenhoch?
e) Wattenhoch – Sönderho (Fanö/Süd)?

Antwort:
a) Varde – Mündung Varde A:
***17 km** / **3:24 h** / **0:30 h** Pause an der **Varde A-Mündung** (u.U. etwas Gegenstrom);*
b) Mündung Varde A – Gat Gradyb:
***16 km** / **3:12 h** / kein Landgang; höchstens im Watt an der Nordspitze von Fanö (ablaufendes Wasser);*
c) Gat Gradyb - Nordby (Fanö/Nord)?
***4 km** / **0:48 h** / längere Pause in Nordby inkl. Besichtigung von Nordby (Stauwasser bis leicht auflaufendes Wasser)*
d) Nordby – Wattenhoch Fanö?
***9 km** / **1:48 h** (mit dem letzten auflaufenden Wasser;*
e) Wattenhoch Fanö – Sönderho (Fanö/Süd)?
***5 km** / **1:00 h** (mit beginnendem ablaufenden Wasser).*
Übrigens, bis zum Biwakplatz ist es noch ca. 1 km.

Variante (früh):

4. Frage:
Wann können wir am 6.7. frühestens von Varde in Richtung Fanö (Nord) paddeln?
(Bestimme hierfür Hochwasserzeit (HW) von Esbjerg und der Varde-Mündung. Auskunft hierüber gibt uns der Internet-Stromatlas – www.bsh.de > Strömungen (Ausschnitt: Gebiet 1 (Sylt-Skallingen)) (s. Aufgabe 2).

Anmerkungen zum Startort Varde:
Es bietet sich an, beim folgenden Ruderverein zu übernachten:
Varde Roklub, Dr. Margrethes Vej 17, DK-6800 Varde è www.varderoklub.dk
Hierzu sollten wir uns vorher beim Vorstand anmelden. Die Übernachtung im Ruderverein oder auf seiner Wiese ist möglich. Das Gelände liegt ca. 500 m flussabwärts von der Stadtbrücke „Torvegade“. Die Autos können auf einem benachbarten Parkplatz abgestellt werden. Sollte kein Kontakt zum Vorstand des Rudervereins zustande kommen, bietet sich dennoch an, am Rande des Vereinsgeländes direkt am Flusslauf zu zelten. Jedoch sollte dann von Deutschland aus das Trinkwasser mitgenommen werden.

Empfehlung:

Wegen der sehr langen Tagesetappe am ersten Tag bietet es sich an, möglichst früh zu starten, damit wir in Nordby (Fanö) möglichst lange Pause machen können.
Es wird daher in Kauf genommen, gegen den schwach auflaufenden Tidenstrom auf der Varde A anzupaddeln.
Übrigens, wenn wir die Nordspitze von Fanö erreichen, läuft u.U. die Tide noch ab; trotzdem paddeln wir gegenan Richtung Nordby!

Antwort:
6.7.07: HW Esbjerg = HW Varde A Mündung = 2:43 h nach HW Helgoland = 07.18 Uhr
Vermutlich wird HW Varde = ca. 8.18 Uhr sein, d.h. bis dahin wird die Varde A hochströmen; dennoch werden wir früher starten, und zwar gegen den noch leicht auflaufenden Tidenstrom der Varde A.
Als frühester Termin käme jener in Frage, bei dem wir um 7.18 Uhr, d.h. mit Beginn des ablaufenden Wassers auf die Ho Bugt hinauspaddeln. Da es von Varde bis dorthin ca. 17 km sind, benötigen wir dafür ca. 3:24 h plus 0:30 h Paus an der Mündung der Varde. D.h. als frühester Starttermin käme 3.36 Uhr in Frage. Bei Sonnenaufgang (SA) = 5.02 Uhr wäre das jedoch etwas früh.
*D.h. als frühester Startzeitpunkt käme eigentlich 0:30 h vor SA in Frage (= **4.32 Uhr**). Dann wären wir nach 3:24 h an der Varde A-Mündung (= 7.56 Uhr). Nach 0:30 h Pause würden wir um 8.26 Uhr auf die Ho Bugt paddeln und nach 3:12 h das Gat Gradyb erreichen (= 11.38 Uhr).*

Variante (spät):

5. Frage:
a) Wann müssen wir am 6.7.07 spätestens in Varde wegfahren, um noch in Nordby (Fanö) anzukommen?
(Bestimme hierfür Niedrigwasserzeit (NW) von Esbjerg und Beginn des auflaufenden Wassers im Gradyb (Gatt Fanö/Skallingen.)
b) Denkt daran, dass das Watt in der Ho Bugt irgendwann trockenfallen könnte bzw. was spricht dafür, dass es nicht trockenfällt? Finden wir in der Seekarte darüber Hinweise bzw. spricht etwas dafür, dass die Tide am 6.7.07 besonders niedriges Niedrigwasser aufweisen wird?

Antwort:
a) Da wir bei NW Esbjerg = Stauwasser im Gat Gradyb sein sollten (= 13.01 Uhr), ermitteln wir den spätesten Starttermin per Rückwärtsrechnung wie folgt:
(siehe 3. Frage b)) Die Strecke Varde A-Mündung – Gat ist 16 km lang. Dafür benötigen wir 3:12 h. Also müssten wir um 9.49 Uhr in die Ho Bugt paddeln.
Da wir 0:30 h Pause an der Varde A-Mündung machen wollen, müssten wir um 9.19 Uhr dort ankommen.
*(siehe 2a)) Da die Strecke Varde – Varde A-Mündung ca. 17 km lang ist, müssten wir 3:24 h früher, also um **5.55 Uhr in Varde starten**.*
Übrigens, vom Gat Gradyb sind es nochmals 6 km bis Nordby (erster Schiffsanleger kurz vor dem Ort). D.h., wenn wir 13.01 Uhr das Gat erreichen und an der Wattkante (sehr flach) keine 0:15-h-Pause machen, sind wir am Anleger von Nordby um 14.13 Uhr.

6. Frage:
Mit welcher Strömung können wir maximal im Gradyb (Gatt Fanö/Skallingen) rechnen?

Hinweis: Die Werte stellen die Stromgeschwindigkeit bei mittleren Tidenverhältnissen (Mitt-Tide) dar. Während der Springzeit kann sie um ca. 10% höher und während der Nippzeit um ca. 10% niedriger liegen. Weitere Info-Quelle über Gezeit-Stromgeschwindigkeit in der Deutschen Bucht: è www.bsh.de/aktdat/modell/stroemungen/Modell1.htm

Übrigens, um leichter die Strömung umrechnen zu können, sollten wir uns merken, dass 50 cm/s = 1 kn (= 1,852 km) entspricht.

Antwort:
Maximale Stromstärke bei Mitt-Zeit: ***1,8 – 2,5 km/h***

7. Frage:
Welche Tonne sollten wir im Gradyb-Gat anpeilen, bevor wir das Gatt hinüber nach Fanö queren?
Was sagen die Angaben über die „Befeuerung“ aus?
è www.kanu.de/nuke/downloads/Befeuerung.pdf

Antwort:
Bei hohem Wasserstand sollte „No18“ angepeilt werden. Es ist eine ganz normale Backbordtonne ohne Befeuerung.
Bei niedrigem Wasserstand sollte „No16“ angepeilt werden. Sie hat die folgende Befeuerung: „Q(6) + LFl.15s“ = hintereinander 6 kurze Funkel (=Quick) (max. 1 Sek.) plus langer Blink (= Long Flashing) (min. 2 Sek.) alle 15 Sek.

8. Frage:
a) Welche Route wählen wir bei 3e) (Wattenhoch Fanö – Sönderho) aus?
b) Ist diese Routenwahl immer möglich?

Hinweis: Die Zelte werden wir an der Südostspitze von Fanö aufbauen, jedoch erst nach Sonnenuntergang (22.00 Uhr). Damit wir uns dort nicht allzu lange aufhalten, werden wir zuvor in Sönderho aussteigen, den Ort besichtigen (dänische Kronen mitbringen!) und unser Abendessen zubereiten. Früher gab es dort ein Wasserhahn und eine Mülltonne, worauf wir uns aber nicht verlassen sollten.

Antwort:
a) Wir fahren nach Erreichen des Fanöer Wattenhoch das Wattfahrwasser entlang, bis Sönderho genau südlich liegt. Dann paddeln wir Kurs Süd (180°) genau auf Sönderho zu, sofern der Wasserstand das erlaubt.
b) Das ist jedoch nur möglich während der Hochwasserphase, d.h. spätestens 2 h nach HW dürfte der Fuglsand allmählich zu flach sein und schließlich trockenfallen.

9. Frage:
Wann müssen wir am 6.7.07 von Nordby aus nach Sönderho starten, wenn wir über die Wattseite paddeln und somit das Wattenhoch überqueren müssen?

Antwort:
Wir sollten spätestens bei HW Wattenhoch Fanö am Wattenhoch ankommen.
Da es bis dorthin 9 km ist, setzen wir dafür ca. 1:48 h Paddelzeit ein.
HW Wattenhoch Fanö = HW Esbjerg = 19.31 Uhr.
D.h. wir sollten 1:48 h vor HW Esbjerg in Nordby starten = 17.43 Uhr.
Um nicht ganz so spät in Sönderho anzulanden, nutzen wir die Stauwasserphase am Wattenhoch Fanö aus und paddeln schon ***um 17.00 Uhr in Nordby*** *los.*

10. Frage:
Wann landen wir in etwa in Sönderho an?

Antwort:
Für die 15 km benötigen wir 3:00 h, d.h. wenn wir um 17.00 Uhr in Nordby starten, werden wir etwa ***20.00 Uhr*** *in Sönderho anlanden.*

11. Frage:
Wann ist am 6.7. Sonnenuntergang (SU)?

Antwort:
*SU = **21.57 Uhr***

12. Frage:
Dürfen wir auch so paddeln, dass wir erst nach Sonnenuntergang Sönderho erreichen?
è www.kanu.de/nuke/downloads/Beleuchtung.pdf

Antwort:
Da der Bereich um den Fuglsand von der Sportschifffahrt kaum befahren wird, wäre es praktisch möglich, auch noch im Dunkeln dort entlang zu paddeln, sofern wir griffbereit eine stark leuchtende wasserdichte Taschenlampe mit uns führen, um mit dieser dann bei Kollisionsgefahr rechtzeitig auf uns aufmerksam machen zu können.
Jedoch fällt der Fuglsand relativ früh trocken. Als Alternative bliebe die Fahrt über das Fahrwasser, was bei Dunkelheit zumindest gegen die deutschen SeeSchStrO verstoßen würde!
Übrigens, wenn in DK nur die Kollisionsverhütungsregeln (KVR) gelten, reicht die Taschenlampe aus, um nach SU auf uns aufmerksam zu machen.

13. Frage:,
Unterwegs begegnet uns ein hektisch herumfliegender, laut rufender Vogel, so groß wie eine Krähe, schwarz-weiß gefärbt, lange, rote Beine, langer, gerader roter Schnabel. Was für ein Vogel ist es?

Antwort:
Austernfischer
siehe: www.natur-lexikon-.com/Texte/HWG/001/00043/HWG00043.html oder
http://de.wikipedia.org/wiki/Austernfischer
Zur Tier- & Pflanzenwelt von Nord-/Ostsee siehe auch:
è *www.kanu.de/nuke/downloads/Tiere&Pflanzen.pdf)*

14. Frage:
Im Wasser treiben tellergroße glitschige Wesen, die einen haben Linien, die sternförmig nach außen streben, die anderen haben vier kreisförmig Ringe, die sich um das Zentrum gruppieren. Welche verschiedenen Bezeichnungen haben diese beiden Wesen?

Antwort:
Es handelt sich um Quallen, und zwar um die:
Kompassqualle / www.schutzstation-wattenmeer.de/wissen/kompassqualle.html
und
Ohrenqualle / http://de.wikipedia.org/wiki/Ohrenqualle

15. Frage:
a) Auf der Wiese am Rand des Priels riecht es sehr stark nach einem Gewächs, aus dem die Essenz für z.B. Martini & Cin. gewonnen wird bzw. aus der wir Tee bereiten können, der bei Magenverstimmungen, die z.B. auf unkontrolliertem Konsum von M & C zurückgeführt werden könnte, lindert. Um welches Kraut handelt es sich?
b) Übrigens, wenn diese Wiese auf den Halligen stände, würde nicht die Nase, sondern würden die Augen etwas davon haben. Es handelt sich dabei um eine völlig andere Pflanze! Um welch lila blühende Pflanze könnte es sich dabei handeln?

Antwort:
a) Wermuth
b) Strandflieder / http://de.wikipedia.org/wiki/Strandflieder
16. Frage:

Warum empfiehlt es sich nicht, entlang der Seeseite von Fanö zu paddeln?
Drei Gründe kommen in Frage. Nehmt dazu Stellung.
a) Sicherheit
b) Kondition
c) Abwechslung

Antwort:
a) Nun, wenn wir westlichen Wind haben, der mit mind. 4 Bft. weht, könnten wir Probleme mit der Brandung bekommen. Außerdem ist es bei solch einem Wind zu kühl, um am Strand lange Pause zu machen.
Die Folgen: Einige von uns könnten an ihre persönlichen Grenzen stoßen (hier: wiederholte Kenterungen, Sehnenscheidenentzündung).
b) Es fehlt uns die Möglichkeit, zwischendurch lange Pause zu machen (hier: in Nordby).
Die Folge: Einige von uns könnten unterwegs nicht mehr die Kraft zum Weiterpaddlen haben (hier: Erschöpfung; fehlende Regenerationsmöglichkeit).
c) Da wir am zweiten Tag schon entlang der Seeseite (hier: Mandö und Römö) paddeln, ist es abwechslungsreicher, am ersten Tag die Wattseite von Fanö entlang zu paddeln. Außerdem haben wir dann die Möglichkeit zur Besichtigung von Nordby und Sönderho.
Die Folge: Alle bleiben fit, um den zweiten Tag meistern zu können.

17. Frage:
Wann empfiehlt es sich, entlang der Seeseite von Fanö zu paddeln?
Hierfür kommen zwei Gründe in Frage.

Antwort:
a) Bei östlichen Winden ab 4-5 Bft.
b) Wenn für den nächsten stark westliche Winde ab 4-5 Bft. und mehr angesagt sind, wird es Schwierigkeit geben, weiter Richtung Römö zu paddeln. Da es „langweilig“ ist, am 1. Tag die Wattseite von Fanö herunter und am nächsten Tag wieder hochzupaddeln, da alle anderen Routen nicht realisierbar sind, bietet sich in der Tat an, am 1. Tag seeseitig von Fanö herunter zu paddeln und am 2. Tag die Wattseite wieder hoch zu paddeln.

18. Frage:
a) Welche Etappen müssten wir bei einer seeseitigen Umfahrung von Fanö paddeln, um abends südlichen von Sönderho zu biwakieren?
b) Macht uns der Tidenstrom Probleme?

Antwort:
a) Zunächst: Tonne „No16“ (Gat Gradyb) – Eingang Galgerevet (Fanö-Süd):19 km / 3:48 h; Ankunft im Galgerevet frühestens bei NW /Stauwasser = 1:47 vor HW Helgoland = 15.01 Uhr;
Anschließend: Eingang Galgerevet – Sönderho: 6 km / 1:12 h; Ankunft in Sönderho spätestens bei HW Sönderho = 2:13 H nach HW Helgoland = 19.01 Uhr
b) Wir erreichen Tonne „No16“ um ca. 13.01 = NW Esbjerg = Stauwasser Gat Gradyb. Anschließend läuft das Wasser auf.
D.h. wir müssten, wenn wir entlang der Seeseite von Fanö paddeln wollten, im Gat ca. 4 km gegen das auflaufende Wasser anpaddeln; denn erst wieder entlang der Seeseite strömt es schwach Richtung Süd. Wenn wir es jedoch schaffen, 1 Std. früher im Gat zu sein, hätten wir dieses Problem jedoch nicht!
Die Zeitplanung mit 13.01 Ankunft Tonne „No16“ sähe dann so aus:

- *„No16“ – Fanö (Nordwest/Seeseite) = 4 km (1:00 h) = 13.01 - 14.01 Uhr + 0:30 h Pause;*
- *Fanö (NW) – Eingang Galgerevet = 15 km (3:00 h) = 14.31 – 17.31 Uhr + 0:30 h Pause;*
- *Eingang Galgerevet – Sönderho = 6 km (1:12 h) = 18.01 – 19.13 h.*

Aufgabe 4: Zweiter Tag (7.7.07)

Sönderho è Havsand (Römö)

19. Frage:
Wann ist am 7.7 Sonnenaufgang (SA) und wann Sonnenuntergang (SU)?

Antwort:
*SA = **5.02 Uhr** / SU = **21.57 Uhr**.*

20. Frage:
Wie lang ist die Strecke und wie viel Zeit benötigen wir zum Zurücklegen dieser Strecke?
a) Sönderho è Flakstjaerten (Gat Fanö/Mandö)?
b) Flakstjaerten è Römö Flak (Gat Römö/Mandö)?
c) Römö Flak è Havsand (Römö Südwest) (Anlanden westlich des nördlichen Peilzeichens!)

Antwort:
a) 8 km / 1:36 h;
b) 9 km / 1:48 h;
c) 17 km / 3:24 h.

21. Frage:
Wie strömt es wie lange in welche Richtung in den Streckenabschnitten 20a) – c)?

Antwort:
a) Wenn wir bei HW Sönderho starten (= 2:43 h nach HW Helgoland = 8.06 Uhr) haben wir einen Weststrom, d.h. erst geht es mit der Tide hinaus bis zur Einfahrt in das Wattfahrerwasser „Langjordslöb", dann haben wir seitlichen Strom in Richtung offenes Meer.
b) Die ganze Tour bis zum Römö Flak haben wir seitlichen Strom in Richtung offenes Meer.
c) Im Gat Mandö/Römö strömt es ab 3:17 h vor HW Helgoland Richtung Ost (= ab 14.20 Uhr).
Haben wir erst einmal Römö erreicht strömt es auf der Seeseite auf alle Fälle bis HW Römö (Südwest) (= 1:13 nach HW Helgoland = 18.01 Uhr) Richtung Süd. Erst dann beginnt es im letzten Drittel von Römö schwach Richtung Nord zu strömen.

22. Frage:
Wann sollten wir in Sönderho starten und wann kommen wir etwa in Römö (SW) an?

Antwort:
(siehe hierzu 20. Frage)
a) Sönderho - Flakstjaerten: 8 km (1:36 h)
8.06 Uhr (HW Sönderho) – 9.42 Uhr;
b) Flakstjaerten - Römö Flak: 9 km (1:48 h)
9.42 Uhr – (unterwegs 0:30 h Pause an der Wattkante des Kore Sand) – 12.00 Uhr;
c) Römö Flak - Havsand (Römö Südwest): 17 km (3:24 h)
12.00 (u.U. werden wir nicht zum Römö Flak paddeln, sondern uns dicht an der Wattkante des Kore Sand halten, um dann per Seilfähre das Gat hinüber nach Römö zu queren) – 1:00 h Pause an der Wattkante von Römö – 16.24 Uhr (Ankunft Havsand/Römö).

Aufgabe 5: Zweiter Tag (7.7.07)
Alternative I (sehr schlechtes Wetter):
Sönderho è Kammersluse (Mündung Ribe A) è Ribe (Stadt) (Ende)

23. Frage:
Bei welcher Windrichtung & -stärke müssten wir auf die Weiterfahrt Richtung Römö verzichten und warum?

Antwort:
Bei westlichem Wind mit 5-6 Bft. bekämen wir mit der Brandung vor Mandö und Römö große Probleme, d.h. wir müssten uns ein neues Ziel suchen!

24. Frage:
Wir könnten tagsüber die Zelte abbauen und die Zeit auf Fanö „vertrödeln", um bei SU wieder unser Nachtlager aufzubauen. Wir könnten natürlich auch die Tour in Richtung Ribe (Stadt) planen.
a) Welchen Route müssten wir paddeln, wenn wir Richtung Ribe paddeln wollen?
b) Wie weit ist es bis Kammersluse Ribe A?
c) Wann müssten wir in Sönderho starten, um bei HW Kammersluse in die Ribe A zu paddeln?
d) Wie weit ist es von der Kammersluse bis nach Ribe? (siehe Straßenkarte)

Antwort:
a) Von Sönderho aus paddeln wir erst einmal das entlang des Wattfahrwasser des „Galgerevet" (ca. 1,5 km), dann geht es östlich ins Wattfahrwasser „Sönderkeldsand Löb" (ca. 3 km) und weiter über das Fahrwasser des „Knudedyb" in das Wattfahrwasser des „Ribe Strom" (ca. 3 km), schließlich weiter bis zur „Kammersluse" (ca. 7 km).
b) ca. 14,5 km. Übrigens, wenn wir Glück haben, ist die Schleuse geöffnet, ansonsten müssen wir über den Deich umsetzen.
c) Für 14,5 km benötigen wir knapp 3 Std. Da wir bei HW Kammersluse (= 2:13 h nach HW Helgoland = 19.50 Uhr) an der Schleuse sein möchten, müssten wir um 16.50 Uhr in Sönderho starten. D.h. wir hätten viel Zeit, um tagsüber die Gegend um Sönderho herum zu erkunden!
d) ca. 7 km.

25. Frage:
Kurz vor der Kammersluse treffen wir auf entenartige Tiere. Woran können wir erkennen, ob es sich um Brand- oder Eiderenten handelt?

Antwort:
Brandente/-gans: Schnabel: rot, Kopf: schwarz/grün, Hals/Flanken/Unterseite: weiß, Brustband: rostbraun; Männchen: zusätzlich roter Schnabelhöcker /
http://de.wikipedia.org/wiki/Brandgans

Eiderente: Kopf: fast 3eckig mit sehr flacher Stirn; Männchen im Brutkleid: Flanken/Unterseite: unten schwarz – oben weiß bis zum Kopf, der oben eine schwarze Kappe hat; während der Ruhezeit wird das weiß etwas dunkler; Weibchen: einheitlich dunkelbraun, d.h. Tarnfarbe /
http://de.wikipedia.org/wiki/Eiderente

Aufgabe 6: Zweiter & Dritter Tag (7.+8.7.07)
Alternative II (schlechtes Wetter):
Sönderho è Mandö By (Mandö SW) è Ribe A è Ribe

26. Frage:
Es bläst mit 5 Bft. aus westlicher Richtung. Deshalb trauen wir uns am Samstag, 7.7., nur, bis Mandö By zu paddeln.
a) Welche Route müssten wir paddeln?
b) Wie weit ist es bis Mandö By?
c) Wann müssten wir in Sönderho starten, um bei HW auf Mandö anzulanden?
d) Wann strömt es im Knudedyb-Gat (Fanö/Mandö) hinaus und wann wieder hinein? (siehe selbst gebastelten Stromatlas)

Antwort:
a) Wir paddeln zunächst von Sönderho das Wattfahrwasser „Galgerevet“ hinunter (ca. 3 km), dann geht es ins Wattfahrwasser „Langjordslöb“ (ca. 3 km), dann queren wir das Gat „Knudedyb“ (ca. 3 km) und fahren schließlich das Wattfahrwasser „Mandö Gyde“ hinauf, um im Südwesten von Mandö anzulanden (ca. 4 km).
Statt das Wattfahrwasser „Langjordslöb“ zu nehmen, könnten wir auch trotz Brandung versuchen, den Sand „Langjord“ westlich zu umrunden (ca. 9 km).
b) ca. 13 km bzw. 19 km (bei Umrund des Sandes „Langjord“.
c) Variante (1): Bei der Umrundung des Sandes „Langjord“ wäre die Zeitplanung eindeutig. D.h. wir müssten bei Niedrigwasser auf der Westseite des Sandes sein. Anschließend paddeln wir die verbleibenden ca. 10 km „gemütlich“ hinüber nach Mandö, welches aber erst bei HW erreichbar bzw. betretbar ist:
Sönderho – Langjord (SW) = 9 km (1:48 h) mit NW Langjord um 2:47 vor HW Helgoland = 14.50 Uhr, d.h. um 13.02 Uhr müssten wir von Sönderho aus starten. Die Weiterfahrt nach Mandö planen wir so, dass wir bei HW Mandö = 2:13 nach HW Helgoland = 19.50 Uhr in Mandö (Südwest) anlanden. D.h. wenn wir am Sand „Langjord“ 1:00 h Pause machen und die verbleibenden 10 km in 2:30 h hinter uns bringen, müssten wir etwa um 18.00 Uhr vor Mandö eintreffen. Dann sehen wir selber, ob wir schon anlanden können oder noch im Flachen etwas warten müssen, bis das Wasser genügend angestiegne ist.
c) Variante (2): Wollen wir wegen der Brandung nicht den Sand „Langjord“ umrunden, müssen wir das Wattfahrwasser „Langjordslöb“ durchfahren. Es bietet sich an, ebenfalls um 13.02 Uhr von Sönderho aus zu starten. Wir müssten uns dann am Wattfahrwasser „Langjordslöb“ trockenfallen lassen und dort warten, bis das Wasser wieder ansteigt. Anschließend könnten wir dann die Fahrt wieder aufnehmen und Richtung Mandö paddeln.
d) Am 7.7.07 strömt es am Kundedyb hinaus von 2:43 h nach Helgoland bis 2:47 h vor Helgoland = 8.06 – 14.50 Uhr; ab 14.50 strömt es dann wieder hinein, und zwar bis 2:13 h nach Helgoland = 19.50 Uhr.

27. Frage:
Wir übernachten am Deich von Mandö By. Am Sonntag, 8.7.07, geht es dann in Richtung Ribe.
a) Wie weit ist es bis zur Kammersluse?
b) Wann ist HW Kammersluse Ribe A?
c) Wann müssen wir von Mandö By aus starten?

Antwort:
a) ca. 19 km (ca. 3:48 h Fahrzeit)
b) Am 8.7.07 ist HW „Kammersluse“ bei 2:13 h nach HW Helgoland = 8.25 Uhr.
c) Wenn wir davon ausgehen können, dass wegen des Stauwassers auch noch 0:30 h nach HW die „Kammersluse“ erreicht werden kann (= 8:55 Uhr), müssten wir 3:48 h vorher in Mandö starten= 5.07 Uhr. Wenn wir Pech haben, müssen wir u.U. jedoch schon 0:30 h vorher starten und die Kajaks durchs trockengefallene Watt bis zum Fahrwasser treideln bzw. ziehen. Viel Spaß!
Als Variante bliebe uns nur noch von Mandö aus der Start ca. 3:43 h nach HW Helgoland (= 9.55 Uhr). Anschließend müssten wir die Zeit im Watt „vertrödeln“ und auf das auflaufende Wasser Richtung „Kammersluse“ warten. Frühestens 2:47 h vor HW Helgoland (= 15.41 Uhr) könnten wir dann in Richtung „Kammersluse“ paddeln. Wenn wir uns bei NW in der Höhe des „Peter Meyers Sand“ aufhielten, wären es noch ca. 14 km (= 2:48 h) bis zur „Kammersluse“.

Aufgabe 7: Zweiter & Dritter Tag (7.+8.7.07)
<u>Alternative III</u> (äußerst schlechtes Wetter):
Sönderho è Nordby (Fanö NO) è Ribe A è Ribe

<u>28. Frage:</u>
Die Wetterlage ist äußerst ungünstig. Es wird ein 6er Wind aus westlicher Richtung prognostiziert mit 7Bft. Böen. Was ist zu tun.

<u>Antwort:</u>
Da Böen mit 7 Bft. zu erwarten sind, wird es kritisch. Treffen sie wirklich ein, bekommen alle Kanutinnen und Kanuten Probleme. Sie werden genug mit sich selber zu tun haben, sodass kaum eine Chance besteht, sich um die „Schwächeren" & „Unerfahreneren" zu kümmern. Da persönliche Erfahrung, dass der Seewetterbericht vielfach zu hohe Windangaben macht, genauso unzuverlässig sind, wie die Windprognosen selbst, sollte ein Fahrtenleiter eine Tour stets so planen, als ob die Windvorhersage zutrifft. Deshalb empfiehlt es sich, von <u>Sönderho</u> aus (wieder) die Wattseite hoch bis nach <u>Nordby</u> (Fanö NO) zu paddeln und dort in Nordby abzuwarten, wie das Wetter am 3. Tag sein wird.

<u>29. Frage:</u>
a) Wie lang ist die Strecke von Sönderho hoch nach Nordby,
b) wie lange benötigen wir dafür,
c) wann müssen wir von Sönderho aus starten
d) und wann kommen wir in Nordby an?

<u>Antwort:</u>
*a) **15 km**, und zwar 6 km von Sönderho bis zum Wattenhoch und 9 km bis nach Nordby;*
*b) **3 Std.***
*c) Von Sönderho bis zum Wattenhoch benötigen wir 1:12 h. D.h. wir sollten 1:12 h vor HW Esbjerg in Sönderho starten = **7.02 Uhr** (= 8.16 Uhr HW Esbjerg minus 1:12 h)*
*d) Für die restlichen 9 km vom Wattenhoch aus benötigen wir 1:48 h, d.h. wenn wir zwischendurch nach dem Wattenhoch auf Fanö-Ost anlanden und 0:30 h Pause machen, müssten wir um **10.34 Uhr** (= 2:18 h nach 8.16 Uhr (HW)) in Nordby eintreffen.*

<u>Anmerkungen zum Übernachtungsort Nordby:</u>
Wenn wegen des Windes an diesem Tag die Tour nicht fortgesetzt werden soll, bietet es sich an, im Ruderverein von Nordby, welcher im Hafengebiet ansässig ist, unterzukommen. Dort ist es möglich, entweder auf der Vereinswiese zu zelten oder im Vereinshaus zu übernachten. An der Eingangstür zum Vereinshaus hängt eine Liste aus, der wir die Telefon-Nr.: der Vorstandsmitglieder entnehmen können. So ist es problemlos möglich, sich für die Übernachtung anzumelden. Pro Person/Nacht ist es üblich, zwischen 20-30 dkr zu bezahlen.)

<u>30. Frage:</u>
Für den 3. und letzten Tag hat sich die Windprognose nicht wesentlich verändert. Es ist ein nordwestlich Wind von 5-6 Bft. mit 7er Böen angesagt. Was ist zu planen?

<u>Antwort:</u>
Eine solches Wetter ist nur noch etwas für „Experten", und das auch nur dann, wenn der Wind von achtern kommt.
Für solche „Experten" bietet es sich, an „direttissima" von <u>Nordby zur Kammersluse</u> (Mündung der Ribe A) zu paddeln und zu „hoffen", dass die Wind-, insbesondere die Böenprognose nicht eintrifft.
Die weniger erfahrenen Fahrtenteilnehmer sollten ihre Seekajaks auf den <u>Bootswagen</u> packen, zur Fähre <u>Nordby-Esbjerg</u> (bei der Rückfahrt ist kein Fährpreis zu bezahlen!) ziehen und nach der Fährfahrt vom Hafengelände aus per Taxi zurück zu den Autos nach Varde zu fahren.

31. Frage:
a) Wie lang ist die Strecke Nordby (Fanö) – Kammersluse (Ribe A)?
b) Wie lange brauchen wir für diese Strecke?
c) Wann müssen wir in Nordby starten?
d) Und wann werden wir – wenn alles Gut geht – in die Kammersluse (sofern sie geöffnet ist) einlaufen?
e) Und wie geht es weiter bis Ribe?

Antwort:
*a) **20 km**.*
*b) **4 Std.***
*c) Bis zum Wattenhoch sind es 10 km, d.h. 2 Std. vor HW Esbjerg sollten wir in Nordby starten:**6.55 Uhr** (= 8.55 Uhr HW Esbjerg minus 2 h).*
*d) 2 Std. nach HW Esbjerg werden wir etwa die Kammersluse erreichen: **10.55 Uhr**.*
*e) Bis nach Ribe sind es nochmals 6 km = 1:12 h. D.h. wenn auf dem Seglergelände hinter der Kammersluse ca. 0:30 h Pause gemacht wird, werden wir um **12.37 Uhr** Ribe erreichen.*
(Anmerkung: Da die Windprognose für den 3. Tag schon am Anreisetag bekannt war, wurde wohlweislich ein Auto nicht an der Vida-Sluse (nahe Höjer), sondern in Ribe abgestellt. Sodass es möglich war, dass die Autofahrer – statt mit Taxi - mit eigenem Auto zurück nach Varde fahren konnten, und zwar über Esbjerg, um dort die 5. Autofahrerin abzuholen.)

Aufgabe 8: Dritter Tag (8.7.07)
Havsand (Römö SW) è Ellenbogen (Sylt N) è Vida Sluse (Höjer)

32. Frage:
Was machen wir, wenn es – egal aus welcher Richtung - mit 6-7 Bft. weht?

Antwort:
Nun, entweder ziehen wir die Kajaks per Bootswagen über den Havsand zum Hafen von Römö (ca. 5 km) oder wir versuchen bei auflaufendem Wassere ganz vorsichtig entlang der Wattkante von Römö Richtung Hafen von Römö zu paddeln (ca. 9 km). Dort müssten wir uns ein Taxi besorgen, um unsere PKWs zu holen.

33. Frage:
Wir wollen zur Erinnerung an Römö drei verschiedenartige Muscheln mitnehmen: Herzmuschel, Sandklaffmuschel und Schwertmuschel. Wie können wir diese identifizieren?

Antwort:
Herzmuschel: Länge max. 5 cm, rund mit ca. 25 Rippen und gezähntem Rand; Innseite: glatt; Farbe: schmutziggelb bis braun /
http://de.wikipedia.org/wiki/Herzmuschel

Sandklaffmuschel: Länge max. 15 cm, oval, hinten spitz zulaufend, Außenseite konzentrisch gestreift, Farbe: weiß, jedoch häufig verfärbt durch Sedimente.
http://de.wikipedia.org/wiki/Sandklaffmuschel

Schwertmuschel: Länge max. 16 cm, Breite max. 3 cm; d.h. sehr schmal und langgestreckt, etwas gebogen, halt wie ein Schwert. Außenseite: glänzend, gelbbraun, Innenseite: schmutzig-weiß /
www.schutzstation-wattenmeer.de/wissen/schwertmuschel.html

34. Frage:
a) Wann ist SA?

b) Wie weit ist es hinüber zur Ostspitze des Ellenbogen (Sylt)?
c) Welche Route paddeln wir, wenn wir von der Ostspitze des Ellenbogens aus Richtung Vida Sluse (Höjer) paddeln?
d) Wie weit ist es von der Ostspitze des Ellenbogen bis zur Vida Sluse?
e) Wann ist HW Vida Sluse. Welcher deutsche Referenzort könnte etwa dieselbe HW-Zeit haben wie Vida Sluse?
f) Wann sollten wir vom Havsand auf Römö Richtung Ellenbogen starten, wenn wir dort am Ellenbogen (Ostspitze) ca. 0:30 Std. Pause machen und bei HW Vida Sluse das dänische Festland erreichen wollen?
g) Und was ist, wenn wir einen östlichen Wind mit 4 Bft. haben?

Antwort:
*a) Am 8.7.07 ist SA = **5.04 Uhr** (Cuxhaven).*
*b) Römö (Havsand) – Sylt (Ellenbogen) = ca. **3 km** (0:36 h)*
c) Wir sollten zunächst die Tonne „No4“ anpeilen (Kurs = 130 °), dann geht es immer die Tonnen entlang und schließlich immer den Pricken hinterher bis zur Vida Sluse.
d) Sylt (Ellenbogen) – Vida Sluse = ca. 17 km (3:24 h)
e) Lt. Internet-Strömungsatlas müsste sein: HW Vida Sluse = 1:43 h nach HW Helgoland;
Lt. BSH-Strömungsatlas müsste sein: HW Vida Sluse = 2:30 h nach HW Helgoland;
Lt. Gezeitenkalender Dt. Bucht könnten wir davon ausgehen, das HW Vida Sluse = HW Munkmarsch = 2:56 h nach HW Helgoland ist
*D.h. am 8.7.07 haben wir HW Vida Sluse um: entweder um 7.55 Uhr oder 8.42 Uhr oder 9.07 Uhr. In der Vergangenheit hatte ich stets mit HW Munkmarsch richtig gelegen, d.h. ich empfehle am 8.7.07 HW Vida Sluse = **9.07 Uhr** zu setzen.*
*f) Wenn wir um 9.07 Uhr in Vida Sluse sein wollen, müssen wir 3:24 h vorher von Sylt (Ellenbogen aus starten = **5.43 Uhr**.*
*Da wir von Römö (Havsand) aus 0:36 h aus benötigen, um Sylt (Ellenbogen) zu erreichen und dort 0:30 h Pause machen wollen, sollten wir um **4.37 Uhr** von Römö aus starten.*
*Das ist recht früh! Sollten wir westlichen Wind haben, schaffen wir die Strecke Sylt – Vida Sluse auch in 3:00 h, paddeln wir doch mit einem kräftigen Tidenstrom. Außerdem können wir wegen Stauwasser auch noch um 9.37 Uhr in Vida Sluse ankommen. Jedoch sollten wir damit rechnen, dass wir das „Lister Tief“ (Gat Sylt – Römö) wegen der östlichen Strömung nicht in 0:36 h, sondern in 0:45 h queren. D.h. es müsste auch reichen, wenn wir bei westlichem Wind erst um ca. **5.22 Uhr** von Römö aus starten.*
g) Sollten wir östlichen Wind mit 4 Bft. haben, sollten wir Sylt (Ellenbogen) rechts liegen lassen und direkt Kurs auf Tonne „No16“ und weiter: „No2“ und „No4“ nehmen. Bis nach Vida Sluse wären es dann statt 20 km nur noch 19 km. Zwischen „No16“ und „No2“ müssten wir mit Seitenstrom rechnen, spätestens ab „No4“ ging es dann mit dem Strom.

35. Frage:
a) Mit wie viel km/h strömt es und in welche Richtung, wenn wir das Lister Tief queren?
b) Auf welchem Kurs liegt die Ostspitze des Ellenbogens, wenn wir westlich der südlichen Grenzbake von Römö stehen.
c) In welche Richtung müssen wir vorhalten, wenn wir Richtung Nordostspitze Sylt paddeln und nicht abgetrieben werden möchte (d.h. keine „Hundekurve“ paddeln möchten)?
d) Müssen wir zur Verhinderung der Abdrift bzw. der Ermittlung des Vorhaltewinkel eine Berechnung anstellen (hier: „Stromdreieck“) oder reicht es aus, einfach nur die Landschaft vor uns richtig anzupeilen. Wie heißt diese Peilungsmethode (Standlinienpeilung, Kreuzpeilung, Deckpeilung, Kollisionspeilung?) Beschreibe diese terrestrische Navigationsmethode!

Antwort:
a) Wir queren zwischen 5.22 und 6:07 Uhr das Gatt. HW Helgoland = 6.12 Uhr
*Lt. Internet-Gezeitenstromtabellen strömt es mit 50-70 cm/s (= **1,8-2,5 km/h**) ostwärts.*
*Lt. BSH-Stromatlas strömt es mit 110-130 cm/s (= **4,0-4,7 km/h**) ostwärts. 1:00 h vor HW Helgoland könnte es sogar mit 130-150 cm/s (= 4,7-5,4 km/h) ostwärts strömen.*
*b) **190°***

*c) Wir müsst **westlich** vorhalten.*
*d) Wir können allein mit Hilfe der terrestrischen Navigation, hier: **Deckpeilung**, erreichen, ohne Abdrift die Nordostspitze von Sylt anzufahren. D.h. wir peilen die Nordostspitze von Sylt an und achten beim Paddeln darauf, dass sich die Landschaft dahinter nicht verschiebt. Das Problem dabei ist jedoch, dass – wenn es mit mehr als 4 km/h Richtung Ost strömt, die Abdrift so groß ist, dass wir mindestens 1 h und mehr brauchen, um am Ostende des Ellenbogens anzulanden. In diesem Fall müssten wir Sylt rechts liegen lassen und direkt Kurs auf Vida Sluse nehmen!*

36. Frage:
Nachdem wir vom Ellenbogen Richtung Höjer gestartet sind, halten wir auf die Leuchttonne „15“ (Fl.G.4s) zu.
a) Ist das eine Back- oder Steuerbordtonne? Gib 3 Begründungen an!
b) Was sagt die Befeuerung aus? (è www.kanu.de/nuke/downloads/Befeuerung.pdf)

Antwort:
*a) „No15“ ist eine **Steuerbordtonne**, da (1) ihre Farbe mit „g“ gekennzeichnet ist (= grün), (2) ihr Top „spitz“ ist und (3) die Nummerierung „ungerade“ ist.*
b) Es handelt sich um ein grünes Blitzlicht (ca. 1 Sek. dauerndes Licht (Flashing)), welches alle 4 Sekunden wieder aufblitzt.

37. Frage:
Kurz nach dieser Tonne „15“ kreuzt die Fähre Römö-List unseren Kurs: Bei welcher Peilung besteht Kollisionsgefahr? D.h. was sagt diese sog. „Kollisionspeilung“ aus?

Antwort:
*Eine Kollisionsgefahr liegt dann vor, wenn die Peilung zu einem sich annähernden Schiff **konstant** bleibt.*

38. Frage:
Die Tage zuvor hatte ein Kanute Probleme, sein Skeg-Seekajak auf Kurs zu halten. Es war einfach zu luvgierig. Was schlagen wir ihm vor?
a) Wie soll er sein Skeg einstellen?
b) Soll er mit „Dachlast“ fahren, d.h. Gepäck auf das Oberdeck tun? Wenn ja, auf das Vorder- oder Achterdeck?
c) Wie soll er sein Seekajak trimmen?

Antwort:
a) Das Skeg sollte möglichst weit herausgelassen werden, damit das Heck nicht so leicht vom Wind weggedreht werden kann.
b) Wenn auf dem Vorderdeck „Dachlast“ gefahren wird, vermindert dies die Luvgierigkeit. Sollte auf dem Achterdeck Gepäck liegen, fördert dies die Luvgierigkeit, die dadurch behoben werden kann, dass das Gepäckstück vom Achterdeck genommen wird.
c) Zusätzlich könnte das Seekajak so getrimmt werden, und zwar so dass schwere Gepäckstück im Achterdeck verstaut werden. Das führt dazu, dass der Bug weiter aus dem Wasser und das Heck weniger weit aus dem Wasser ragen. Der Bug bietet somit eine größere Windangriffsfläche als das Heck, was dazu führt, dass die Luvgierigkeit sich vermindert.
U.U. können jedoch diese Maßnahmen dazu führen, dass das Seekajak leegierig wird; wenn ja, dann sollten die „Korrekturen“ weniger stark ausfallen.

39. Frage:
Unterwegs nach Höjer geht die Steueranlage eines Seekajaks kaputt. Etwas später macht der „Steuerpaddler“ schlapp.
a) Was tun wir, wenn gerade ein Fährschiff unseren Kurs kreuzt?
b) Welche Telefon-Nr. müssten wir wählen, um die Seenotrettung zu alarmieren? Denke daran, dass wir uns im Grenzbereich zwischen Deutschland und Dänemark befinden!?

Antwort:
a) Ein Kanute muss sofort längsseits zum „Havaristen“ gehen und ihn mit Hilfe des Päckchen-Schlepps soweit schleppen, dass keine Kollisionsgefahr mehr besteht.
Notfalls müssen wir mit dem Nico-Signal weiß schießen, um dem Steuermann des Fährschiffs auf die kritische Situation aufmerksam zu machen.
b) Da wir beim Telefonieren nicht sicher sind, ob wir über ein deutsches oder dänisches Telefonnetz den Telefonkontakt herstellen, sollten wir nicht die Handy-Nr. 124124 anwählen, sondern die Festnetz-Tel.-Nr. 0049/421536870.

Aufgabe 9: Ausweichsroute Kleiner Belt / Ostsee

(Fragestellungen entfallen, jedoch sollten wir eine Straßenkarte 1:200.000 von dieser Region mit uns führen, z.B. „Shell General-Karte, Dänemark, Blatt Nr. 3).

Aufgabe 10:
Trage in die Tourenplanungstabelle die Daten der Tour ein

(siehe folgende Seite)

Seekajaktour: Quer durchs dänische Wattenmeer (Varde – Fanö – Römö – Höjer) (6.-8.7.07)
Anreise: – Sportbootanleger an der Varde A in Varde; Anreise Donnerstagabend, 5.7.07 **Übernachtung in Varde:** Varde Roklub, Dr. Margretes Vej 17 / www.varderoklub.de
Beginn: Varde, Freitag früh, 6.7.07
Ende: Höjer, Sonntag früh, 8.7.07
Spring- bzw. Nippzeit: 6.7.07 = Mitt-Zeit; 8.+9.7.07 = Nipp-Zeit
Tidenhub in m: (für relevante Orte lt. Tidenkalender, Wasserstandsangaben über NDR 2 (nach den 9- bzw. 22-Uhr-Nachrichten)) ./.
Sonnenaufgang/-untergang: (für Starttag lt. Tidenkalender) SA = 5.02 - 5.04 Uhr; SU = 21.57 – 21.56 Uhr
3-Tage-Windvorhersage: 6.7.= W 3-4 / S 4 / SW 4; 7.7. = W 5 / W 6 / W 5-6; 8.7.= W 6-7
wichtige Hinweise: In Varde und Sönderho (Fanö) dürfen die Zelte erst bei SU (22.00 Uhr) aufgebaut werden!
Anforderungen: 5 Bft.-Winderfahrungen; Brandungserfahrungen; Kentererfahrungen
wichtige Ausrüstung: (z.B. seegangs-, kenter- navigationstüchtiges Kajak / Bootswagen mit großen, breiten Rädern / Verpflegung & Trinken für die gesamte Tour / Nicosignal am Körper / Schleppleine / wasserdichte Taschenlampe / Knicklicht / Duck-Tape; Rettungsweste oder Schwimmhilfe)

Datum	**von è nach**	**km**	**Std.**	**Startzeit è Ankunftszeit**	**HW**	**NW**	**Bemerkungen** (z.B. Beginn ein- bzw. auslfd. Strömung / HW-Helgoland)
1. Tag: 6.7.07 – Varde – Varde A Mündung – Nordby (Spätstart) (35+17 = 52 km)							
6.7.07	Varde è Varde A Mündung	 17	 3:24	5.55 (gesetzt) è 9.19	 7.18		SA = 5.02 Uhr HW = 2:43 h nach HW H
	Varde A Mündung è Gat Gradyb è Nordby (Fanö)	 16 06	 3:12 1:12	9.49 è 13.01 è 14.13		 13.01	0:30 h Pause NW = 3:47 h vor HW H
	Nordby è Wattenhoch è Sönderho è Biwak Fanö (Süd)	 9 5 1	 1:48 1:00 0:12	17.00 (17:43) è 18.48 è 19.48	 19.31		 HW = HW Esbjerg SU = 21.57 Uhr
1. Tag: 6.7.07 (Alternative: Seeseite) **Gat Gradyb – Fanö (Süd-West) – Sönderho (25 km)**							
6.7.07	Gat Gradyb è Fanö (Süd-West) è Sönderho	 19 6	 3:48 1:12	13.01 è 16.49+1h è 19.01		13.01 19.01	 15.01 Stauwasser
2. Tag: 7.7.07 (Alternative I: schlechtes Wetter) **Sönderho – Ribe A (Kammersluse) – Ribe (Stadt) (21 km)**							
7.7.07	Sönderho è Kammersluse	 15	 3:00	16.50 è 19.50	 19.50		
	Kammersluse è Ribe (Stadt)	 6	 1:12				Übernachtung beim Seglerverein am Deich
2.+3. Tag: 7.-8.7.07 (Alternative II: schlechtes Wetter) **Sönderho – Mandö By – Ribe A – Ribe (Stadt) (19+25 km)**							
7.7.07	Sönderho è Langjord (SW) è Mandö By	 9 10	 1:48 2:00	12.32 è 14.20+1h è 17.20 ???	 19.50	 14.20	 1 h Pause
8.7.07	Mandö By è Kammersluse è Ribe (Stadt)	 19 6	 3:48 1:12	5.07 è 8.55	 8:25		SA = 05.04 Uhr

Datum	von è nach	km	Std.	Startzeit è Ankunftszeit	HW	NW	Bemerkungen (z.B. Beginn ein- bzw. auslfd. Strömung / HW-Helgoland)
2.+3 Tag: 7.-8.7.07 (Alternative III: äußerst schlechtes Wetter) Sönderhö – Nordby – Ribe A – Ribe (15+26 km)							
7.7.07	Sönderho è Wattenhoch è Nordby	 6 9	 1:12 1:48	7.02 è 8.16 è 10.04+0:30	 8.16		 0:30 h Pause
8.7.07	Fährfahrt Nordby-Esbjerg						für weniger erfahrene Kanutinnen u. Kanuten
8.7.07	Nordby è Ribe A (Kammersluse) è Ribe	 20 6	 4 1:12	6.55 è 10.55 è 12.07+0:30	 8.55		für Experten (!?) 0:30 h Pause
2.+3. Tag: 7.7.07 – Sönderho – Havsand (Römö) (34 km)							
7.7.07	Sönderho è Flakstjaerten è Römö Flak	 8 9	 1:36 1:48	8.06 è 9.42 è 11.30+0:30	8.06		SA = 5.03 Uhr ab 14.20 Oststrom
	Römö Flak è Havsand (Römö)	 17	 3:24	12.00 è 15.24+1h			 bis 18.01 Südstrom
8.7.07	Havsand (Römö) è Vida Sluse (Höjer)	 19	 3:48	5.30 è 9.18	 9.07		SA = 5.04 Uhr oder: 7.55 / 8.42

© U.Beier/M.Panknin